

## Vorrede.

geringen Kleide ist offters so bald etwas gutes verborgen / als unter einem prächtigen schönen Mantel.

Wer etwa nach Belieben nach dem Kupfferblate ein *Monochordum* abzeichnen will / der kan es entweder noch halb / oder noch einmal so groß nehmen / damit es desto deutlicher kan vor gestellet werden / in den gar kleinen *Monochordis* findet sich gar bald ein zu grosser Abfall / denn wenn bey einer Abtheilung im ersten Ansage eine Nadelspize / oder subtiler Circul-Stich zu hoch oder zu niedrig kommt / träget es im Fortsetzen des Circuls sehr viel auf / sonderlich wenn der Theile viel sind / und der Circul in einer Eintheilung einer proportion offt muß fortgesetzet werden : Dieses ist auch in etlichen *clavibus* und *commatibus* dieses Kupffers versehen worden / doch wird dieses keinen irre machen können / sondern ein jeder durch seinen Fleiß schon die Meinung finden / bevorab weil die Beschreibung ausführlich daben ist. So ist auch zu erinnern / daß die Zahlen 2560 nebst dem *Fis* auf der andern *Linia* nebst zur rechten Seiten bey *Fism.* stehen müssen / denn die dritte *Linia* zur rechten Seiten gilt nichts / und ist wieder ausgelöscht bis ad Num. v. Dieses habe ich deswegen erinnern wollen / weil der vom Gifft aufgeblasene *Momus* aus dergleichen Versehen und *errore typographicō*, offtmals ein Jubelgeschrey macht / damit er Ursach nehmen kan / seine *calumnia* wieder auszugießen / und dem *Autori* etwas anzuhängen : Gleichwie ich in meinen Musicalischen Wegweiser keinen vornehmnen *Musico* etwas vorzuschreiben gemeinet / sinnemal ich mich viel zu gering darzu befinden / und eine grosse Schwachheit begehen würde : Also wird auch in diesem *Tractat* keinen erfahrenen *Musico*, wie er ein *clavier* temperirt stimmen solle / aufgebürdet : Ein wohlgeübter *Musicus practicus* weiß schon selbst zu geben und zu nehmen. Ich bezeuge hierinnen der Lehrbegierigen / wie man die Temperaturen einrichten / und auf